

Für Musiker mit eigener Handschrift

In der Kulturhalle in Stockheim beginnt ein erfrischendes Konzertformat – Neue Künstler entdecken

Die Kulturhalle Stockheim, untergebracht in einer früheren Güterhalle direkt am Gleis 1 in Stockheim, steht seit Jahren für besondere Konzertabende, Nähe zu den Künstlern und ein Programm jenseits des Mainstreams. Im Januar kommt ein neues Kapitel hinzu: Betreiber Harald Steinke stellt eine feste Band-Serie vor, die sich ganz der selbst geschriebenen Musik verschreibt: »NO COVER. Eigene Songs. Direkt. Live.«

Mit dem neuen Format möchte Steinke Künstlern eine Bühne bieten, die eine eigene musikalische Handschrift haben: »Es wird oft unterschätzt, wie gut die Musik von kleineren Bands und Künstlern ist.«

Die Kulturhalle ist in der Region längst eine feste Größe. Neben Konzerten verschiedener Genres ist sie vor allem durch die HSK-Show bekannt – eine von Steinke moderierte Talk- und Unterhaltungsshow mit Musik, kulinarischen Beiträgen und lokalen Themen. Sie findet alle zwei Wochen statt, wird gestreamt und ist künftig eng mit der Serie verzahnt.

Das Konzept sieht vor, dass die Musiker gleich zweimal in der Kulturhalle auftreten: zunächst in der HSK-Show, in der sie sich und ihre Musik vorstellen, dann am letzten Mittwoch im Monat beim eigentlichen Konzertabend. Wer möchte, kann sich also bereits vorab eine Kostprobe holen und später gezielt zum Konzert kommen.

»So kann man ganz entspannt neue Künstler entdecken«, erklärt Steinke.

Welche Band den Auftakt im Januar macht, bleibt noch ein Geheimnis. Ganz bewusst lässt Steinke noch nichts durchblicken. Fest eingeplant hat die neue Serie auch Slinny Slinny, einen Rapper mit deutschen Texten aus Gießen. Doch der



Harald Steinke, selbst Drummer, möchte Newcomer in die Kulturhalle holen

Auftritt wird sich vorerst verschieben. Nils Fett, der hinter dem Projekt Slinny Slinny steht, kämpft derzeit mit größeren Problemen an den Stimmbändern. »Ich hätte ihn sehr gerne zum Start dabeigehabt«, sagt Steinke.

Weitere Namen, die im Zusammenhang mit dem neuen Format fallen, zeigen die stilistische Bandbreite: PAULI, Liedermacherin und dunkelbunte Wortkünstlerin aus Bad Nauheim, verbindet poetischen deutschsprachigen Grunge-Pop mit energiegeladenem Songwriter-Punk – solo oder mit Band. Ebenfalls zu erwarten ist Frau Puchs, die mit Alternative-Pop-Rock, kraftvollen Gitarrenriffs, dynamischen Beats und tiefgründigen Texten überzeugt.

Geplant sind zunächst zwölf Konzerte, bei denen die Bands jeweils etwa eine Stunde spielen. Der Eintritt soll bewusst unter zehn Euro liegen. »Mir ist wichtig, dass die Hürde für das Publikum nicht zu hoch ist«,

sagt Steinke. Gleichzeitig sollen die Künstler fair präsentiert und wertgeschätzt werden. Die Idee entstand aus Steinkes grundsätzlicher Haltung gegenüber Musikern. »Ich unterstütze es immer, wenn Künstler mit eigenen Ideen kommen«, sagt er. Im Gießener Raum gebe es viele Bands mit eigenen Titeln, einige waren bereits in der Kulturhalle zu Gast. »Weil ich das wirklich stärker fördern und unterstützen möchte, kam die Idee, daraus eine feste Serie zu machen.«

Ganz am Anfang stehende Bands seien für das Format allerdings weniger geeignet. »Es

muss schon ein gewisses Niveau da sein.« Eigene Titel seien Pflicht, idealerweise eine CD in Arbeit oder zumindest ein Song aufgenommen.

Über die Jahre hat sich Steinke ein großes Netzwerk aufgebaut. »Die Künstler wissen, dass das hier mit Herzblut gemacht wird«, sagt er. Und vielleicht findet sich ja sogar noch ein Unterstützer für das neue Format: »Ich suche auch noch einen Sponsor, der Künstler mit eigener Musik unterstützt«, fügt Steinke lachend hinzu. »Vielleicht fühlt sich ja jemand angesprochen.«

Naomi Madlene Ott

AUFRUF

Für sein neues Konzept »NO COVER. Eigene Songs. Direkt. Live.« ruft Harald Steinke Bands sowie Solo-Künstler dazu auf, sich zu beteiligen. Das Alter und auch die Sprache der Songs sind dabei egal. Interessierte können sich per E-Mail an kultur@kulturhalle-stockheim.de oder unter der Nummer 0171/36 84 743 melden.